

Mit Kreativität und Leidenschaft

LAUFEN-UHWIESEN Stolz und mit vielen Hintergrundinformationen präsentierten die Sekschülerinnen und -schüler am Dienstagabend ihre 22 Abschlussprojekte.

JASMINE BEETSCHEN

Vom selbst gebauten Motorrad über eine hübsche Holzliege bis hin zum mit Holz verkleideten und über einen kleinen Holzofen erwärmten Hot Tub: Wer am Dienstagabend am Pausenplatz der Sekundarschule Uhwiesen vorbeikam, konnte so einiges entdecken. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten Interessierten ihre Abschlussprojekte und zeigten, wie sie bei den Arbeiten vorgegangen waren und welche Herausforderungen sie dabei zu überwinden hatten.

Auch im Schulgebäude konnte man diverse Projekte kennenlernen. Aus alten Eichenbalken, die sie aus einer Scheune holte, hat Alexandra Winkler aus Uhwiesen beispielsweise ein Bett gezimmert. Rund sieben Tage musste sie für die Arbeiten aufwenden, was ihr aber viel Spass bereitete, da das Schreinern eines ihrer Hobbys ist. Ebenfalls aus einem Hobby heraus entstand Leo Spenglers Modellflugzeug. An diesem hat er rund 200 Stunden während sieben Monaten gebaut und zeigte sich an der Präsentation erleichtert, genau auf den Termin fertig geworden zu sein.

Die Sekschülerinnen und -schüler haben sich aber nicht nur in handwerklichen Arbeiten geübt. Gian Lippuner und Fabio Bärtschi zum Beispiel führen mit dem Velo quer durch die Schweiz und



Viel Zeit und Arbeit steckten Miro Moubarak und Samuel Erb aus Uhwiesen in den Aufbau ihres Hot Tubs. Dieser wird über eine Pumpe von einem Holzofen beheizt. Im Schulgebäude präsentierten Vera Lamanna und Serena Pierinelli aus Flurlingen ihre Ausflugstipps für die Schweiz, um Flüchtlingen das Ankommen zu erleichtern.



hielten die Reise in einem Buch fest. Luca Coluccia und Nils Modre versuchten, Küken im Brutkasten auszubrüten, was leider aufgrund eines defekten Rotlichts nicht funktionierte. Es sei aber trotz allem eine interessante Erfahrung gewesen, «Verantwortung zu übernehmen und sozusagen für einmal in die Rolle des Vaters zu schlüpfen», so Nils Modre.

Vom aktuellen Weltgeschehen hatten sich Serena Pierinelli und Vera Lamanna aus Flurlingen inspirieren lassen. Ihre Werklehrerin habe eine ukrainische Familie bei sich aufgenommen. Das habe die beiden auf die Idee gebracht, mit «Willkommen in der Schweiz» Ausflugstipps für geflüchtete Familien zusammenzustellen und durchzuführen. «Damit soll ihnen die Schweiz anhand schöner Orte näher gebracht werden», so Serena Pierinelli.

An Einfallsreichtum und Leidenschaft für ihre Projekte fehlte es den Schülerinnen und Schülern definitiv nicht.



Linda Habeck und Lemonie Ernst liegen mit ihren selbst gehäkelten «Crochet Tops» voll im Trend.

Bilder: jbe

Mehr Projekte und Bilder auf:
www.andelfinger.ch